

aus dem Kompetenzzentrum  
Ökolandbau Niedersachsen

**Juni 2018**

Liebe Leserinnen und Leser,

heute beginnen in Niedersachsen die Sommerferien. Und es ist wie in jedem Jahr: Auf dem Schreibtisch stapelt sich die Arbeit schneller als sie abgeschlossen werden kann. Auch die Liste mit den E-Mail-Eingängen wird immer länger. Die Kalendereinträge quellen über. Es wirkt so, als wenn jeder, der kann, noch schnell Arbeit weiterdelegiert hätte. Ohnehin ist vor den Sommerferien im KÖN viel zu tun, Projektanträge müssen noch fertig, Vorträge vorbereitet werden, die Monatsabrechnung steht an und ein Termin jagt den nächsten. In diese Zeit des Vieltuns steigt die Spannung, weil wir auf ein jährlich wiederkehrendes Ereignis warten. Es ist die Veröffentlichung der offiziellen Zahlen zum Ökolandbau 2017. Wie wird sich die Ökofläche in Niedersachsen im vergangenen Jahr entwickelt haben? Wie viele Öko-Landwirte sind im vergangenen Jahr neu dazugekommen? Gerne hätte ich Ihnen das hier heute vermeldet und kommentiert, aber der KÖN-Monatsbericht wollte nicht darauf warten.

Ich wünsche Ihnen Vorfreude auf die Ökolandbauzahlen 2017 und eine schöne Sommerzeit



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

[c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de)

**Zahl des Monats: 34,8**

Der Leguminosenanbau in Niedersachsen ist rückläufig. Nicht jedoch der Leguminosenanbau im niedersächsischen Ökolandbau. Der steigt und steigt und steigt. In diesem Jahr hat sich die Anbaufläche auf über 5.000 Hektar erhöht. Damit sind knapp 35 Prozent der Leguminosenflächen in Niedersachsen bio. Die Gesamtanbaufläche hingegen ging von bisher 20.000 Hektar auf 15.000 Hektar zurück. Ein Grund dafür ist, dass Greening-Flächen nicht mehr gespritzt werden dürfen.

Thomas Warnken, [t.warnken@oeko-komp.de](mailto:t.warnken@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-67



## Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

### **EU-Schulprogramm**

#### **Mehr Geld für Bio-Lieferanten**

Die Lieferanten im EU-Schulprogramm bekommen ab dem kommenden Schuljahr mehr Geld für ihr Bio-Obst und Bio-Gemüse. Statt bisher 3,50 Euro sind es 3,70 Euro pro Kilogramm. Das entspricht einem Preis von 37 Cent für eine Portion für ein Kind an einem Tag. Schulen in Niedersachsen können sich jährlich um die Teilnahme am EU-Schulprogramm bewerben und werden dann kostenlos mit Obst, Gemüse und auch Milch beliefert. Das Programm besteht seit vier Jahren. Die Bio-Lieferanten hatten darauf hingewiesen, dass die Einkaufspreise für Obst und Gemüse doch deutlich gestiegen seien und die Preise angepasst werden müssten. Insbesondere mit den hohen Apfelpreisen nach der niedrigen Ernte 2017 wurde es für viele Bio-Lieferanten immer schwieriger, ein abwechslungsreiches Sortiment zusammenzustellen, denn mit dem Kilopreis müssen auch Verwaltungs- und Logistikkosten gedeckt werden. Dazu gehört das Packen, Ausliefern sowie die Abrechnung und Kommunikation mit den Schulen.

Auch bei zukünftig 3,70 Euro pro Kilogramm werden Cocktailtomaten, kernlose Weintrauben oder Beerenobst kaum dabei sein können. Der Grund: 3,70 Euro für das Kilo reichen nicht aus. Ein schönes Beispiel dafür, wie die Kinder dennoch hochpreisige Früchte genießen können, erzählte ein Bio-Lieferant auf einem Erfahrungsaustauschtreffen. In seiner Schule finanziert der Förderverein der Schule die Mehrkosten dafür.

Derzeit sind 66 Bio-Lieferanten im EU-Schulprogramm aktiv. Für sie organisiert das KÖN Erfahrungsaustauschtreffen. Auf dem letzten Treffen in der Hofgemeinschaft Grummersort in der Nähe von Oldenburg hatten die Lieferanten Gelegenheit, mit Alexander Burgath, Referatsleiter im Landwirtschaftsministerium und für das EU-Schulprogramm zuständig, zu diskutieren. Er sprach über die Schwierigkeit, das steigende Interesse der Schulen, das längere Schuljahr – mit dadurch mehr Liefertagen – einen steigenden Beschaffungspreis mit einem reduzierten Etat in Einklang zu bringen.

Die Preise für Milch bleiben auch im nächsten Schuljahr unverändert.

Weitere Informationen unter <http://bio-schulprogramm.de/>

Bettina Stiffel, Tel. 04262/9593-64, [b.stiffel@oeko-komp.de](mailto:b.stiffel@oeko-komp.de)



## **Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) mit Ökolandbau**

### **Flächen im Pool und Drohnen über dem Saumstreifen**

Über ein neues Projekt wird das KÖN PIK mit Ökolandbau weiter bekannt machen und unterstützen. Im Mittelpunkt stehen dabei Pool-Lösungen. Ein Pool ist ein „Topf“, in den Flächen eingehen, die später einmal als Ausgleichsflächen für zum Beispiel Bauvorhaben gebraucht werden können, für die jedoch aktuell kein Bedarf besteht. Pools werden unter anderem von Stiftungen organisiert. Sie finanzieren dann PIK mit Ökolandbau vor. Das KÖN wird sich mit den Trägern der Pools austauschen sowie mit Beratern und Hochschulen.

Smart farming ist ein zweiter Schwerpunkt in dem Projekt. Dabei wird das KÖN die Einsatzmöglichkeiten von zum Beispiel Drohnen bei der Kontrolle von Saumstreifen, Kurzzeitbrachen oder anderen Maßnahmen prüfen. PIK mit Ökolandbau ist eine Möglichkeit, die Umstellung zu finanzieren. Dabei verpflichtet sich der Landwirt, seine Fläche langfristig ökologisch zu bewirtschaften und erhält dafür eine Ausgleichszahlung, die ausgehandelt wird.

Andreas Böning, Dr. Bettina Friebe, Sabrina Weritz, Tel. 04262/9593-00, [info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de)

## **Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne**

### **Ausgerechnet Leindotter?**

Das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne hatte Anfang Juni zu einem Feldtag eingeladen, um sich unter anderem den Anbau von Ackerbohnen im Gemenge mit Leindotter anzusehen. Leindotter ist eher ein Exot unter den Leguminosen-Gemengepartnern, hat jedoch interessante pflanzenbauliche Eigenschaften. Die ökologischen Vorteile des Leindotters sind die frühe Keimung und die rasche Bodendeckung, die Beikräuter unterdrückt. Freie Nitratmengen im Boden werden gebunden, wodurch die Beikräuter zusätzlich in ihrem Wachstum behindert werden und die Leguminosen stärker zur Stickstofffixierung angeregt werden. Der gelbblühende, einjährige Leindotter ist ein Kreuzblütler, der relativ anspruchslos ist und Standortvorteile auf trockenen Böden hat. Im Mischanbau passt er sich gut an die Hauptfrucht an und wird daher auch gerne als „Kavalierspflanze“ bezeichnet. Dieses Prinzip funktioniert auch, wenn der Leindotter im Ackerbohnenanbau auf Hackabstand in der Bohnenreihe gedrillt wird, oder auch nach dem Hackmaschineneinsatz nur dort stehen bleibt. Die saubere Reinigung setzt Spezialtechnik voraus. Das verursacht hohe Kosten. Im anderen Fall fließt der Leindotter als Gemengepartner ins Kraftfutter zum Beispiel für Rinder.

Ulrich Ebert, Tel. 04262/9593-13, [u.ebert@oeko-komp.de](mailto:u.ebert@oeko-komp.de)



## Naturschutzveranstaltungen nutzen

### Klassenausflug zum Blühstreifen auf den Bio-Hof

Die Naturschutzberatung des KÖN unterstützt Bio-Landwirte in Niedersachsen dabei, ihr Engagement für die Natur öffentlichkeitswirksam zu nutzen. Wer einen Blühstreifen angelegt hat, kann dort zum Beispiel spannende Entdeckungstouren für Kinder anbieten. Das hat viele Vorteile. Der Bio-Landwirt kann seinen Hof vorstellen, die Kinder lernen, warum Blühstreifen angelegt werden und bei der Entdeckungstour werden Tiere, die im Blühstreifen leben, bestimmt. Die Kinder lernen dabei einen Bio-Hof kennen und seine Bedeutung für Umwelt und Natur. Der Landwirt wirbt damit für den Ökolandbau und seinen Hof.

Besonders für Direktvermarkter kann solch eine Veranstaltung eine schöne Aktion für die Kunden von morgen sein. Das KÖN bietet an, einen Vormittag mit einer Schulklasse zu organisieren. Es stellt den Kontakt zur Schule her, führt die Veranstaltung durch und lädt die regionalen Zeitungsredaktionen ein. Der Landwirt kümmert sich um ein Pausenfrühstück mit Honigbrötchen für die Kinder. Die Veranstaltungen können ab Mitte Juli durchgeführt werden. Der KÖN-Service ist für Landwirte kostenlos.

Birgit Petersen, Tel. 04262/9593-65, [b.petersen@oeko-komp.de](mailto:b.petersen@oeko-komp.de)

## Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln

### 3. Branchentreffen der Bio-Gemüse- und -Kartoffelexperten

Das bundesweite „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ für Erzeuger, Verarbeiter und Händler wird am Dienstag, dem 6. November, von 9 bis 17 Uhr in Visselhövede stattfinden. Das Branchentreffen wird die drei Themenblöcke „Handel und Markt“, „Gemüse-Spezial“ und „Kartoffel-Spezial“ behandeln. Es wird Vorträge zur aktuellen Marktentwicklung geben. Teilnehmer können mit Abnehmern von Möhren, Industriegemüse und Zwiebeln über die Vermarktungsperspektiven diskutieren. Im „Kartoffel-Spezial“ wird ein Wissenschaftler über seine neuen Erkenntnisse aus der Drahtwurmforschung berichten und deren Bedeutung für die Praxis erläutern. Weitere Vorträge behandeln Trends im Lebensmittelmarkt und technische Lösungen für praktische Probleme bei der Lagerung von Gemüse. Anmeldung über <https://www.oeko-komp.de/wp/bio-fachforum-gemuese-und-kartoffeln/>

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de)



## **Runder Tisch Bio-Gemüse**

### **EU und die Maßstäbe für die Sicherheit von Öko-Lebensmitteln**

18 Gemüse-Experten aus Deutschland haben sich bei Gemüse-Meyer in Twistringern getroffen und getagt. Ein Thema an diesem 6. Runden Tisch Bio-Gemüse war der Vortrag von Dr. Wolfram Dienel vom Deutschen Bauernverband. Er sprach über die neue EU-Öko-Verordnung. Besonders interessierte die Zuhörer die Motivation der EU-Mitgliedsstaaten für bestimmte Positionen zu stimmen.

Wolfram Dienel machte deutlich, dass es jetzt zunächst darauf ankomme, wie die Umsetzung des nationalen Rechtes sein werde. Das Engagement und Eigeninteresse an hoher Produktqualität werde entscheidend für die Sicherung von Bio-Echtheit sein, das gelte unabhängig von gesetzlichen Anforderungen. Auf Bio müsse man sich weiter verlassen können, das hätten die Marktakteure begriffen. Darum werde bei Risikoherkünften viel Wert auf transparente Rückverfolgbarkeit gelegt. Häufig werde mit Zusatzaudits während der Vegetationsperiode gearbeitet. Er sagte: „Wichtig wird auch in Zukunft sein, die besondere und höhere Wertigkeit heimischer und deutscher Herkunft herauszustellen.“

Jährliche Öko-Kontrollen sollten im deutschen nationalen Recht verankert werden oder durch die Öko-Förderung zur Auflage gemacht werden. Die nationale Gesetzgebung zur Kupfer-Minimierungsstrategie – maximal drei statt fünf Kilogramm nach EU-Richtlinie – sowie die strengeren Richtlinien der Verbände bieten Kommunikationsvorteile, die genutzt werden sollten. „Auch beim Einsatz von Öko-Saatgut und Öko-Jungtieren, selbst bei Geflügel, werden in Deutschland hohe Maßstäbe gesetzt, die kaum ein anderes EU-Land erreicht“, sagte Dienel.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de)

## **Gremienarbeit**

### **Arbeitskreis „Nachhaltige Nutztierhaltung“ wieder eingerichtet**

Die niedersächsische Landesregierung hat beschlossen, den „Interministeriellen Arbeitskreis (IMAK) Nachhaltige Nutztierhaltung“ einzurichten. Damit soll die Arbeit des Arbeitskreises, der von der Vorgängerregierung zeitlich befristet eingeführt wurde, fortgesetzt und abgeschlossen werden. Ziel ist es, Hemmnisse für die Umsetzung von Tierwohl abzubauen. Die „Landesvereinigung ökologischer Landbau Niedersachsen“ (LÖN) und das KÖN sind Mitglieder des Gremiums.

Carolin Grieshop, Tel. 04262/9593-73, [c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de)



## Ökolandbau in der beruflichen Bildung

### Brandenburg will mehr Ökolandbau im Unterricht

Wie Ökolandbau in den Berufsschulen in Brandenburg unterrichtet wird und was zu tun ist, damit der Anteil an ökologischem Unterricht größer wird, war Thema auf dem Dialogforum Ende Juni bei Potsdam. Brandenburg hat knapp elf Prozent Ökofläche und 666 Bio-Betriebe. Insgesamt gibt es in dem Bundesland rund 400 Auszubildende zum Landwirt. Die Vermittlung von Ökolandbauthemen im Unterricht der Berufsschulen ist sehr uneinheitlich. Es gibt jedoch Berufsschulen, die ein eigenes Konzept zum Thema Ökolandbau entwickelt haben. So wird zum Beispiel ein dreiwöchiges Projekt mit Vergleichen zwischen konventioneller und ökologischer Tierhaltung durchgeführt.

Vertreter des Landesbauernverbandes Brandenburg, der Berufsschulen, der Öko-Anbauverbände, des Landwirtschaftsministeriums, Vertreter der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sowie von Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich trafen sich und diskutierten die Situation im Land. Der Diskussion ging ein Vortrag von Bettina Stiffel, KÖN, voran, die über die berufliche Bildung in Niedersachsen sprach. Niedersachsen gilt bundesweit als Vorbild und Erfinderin der Dialogforen. Ins Leben gerufen wurden sie damals vom niedersächsischen Landwirtschaftsministerium. Auch in Brandenburg soll der Dialog fortgesetzt werden. Und auch in Brandenburg wird das Landwirtschaftsministerium den Prozess leiten und Möglichkeiten prüfen, die Koordination und Organisation zu finanzieren. Der Austausch zwischen Oberstufenzentren, Anbauverbänden und dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung soll intensiviert werden. Dafür wird eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden. Das nächste Dialogforum findet im Juli in Baden-Württemberg statt.

Jutta Beringer, Tel. 04262/9593-82, [j.beringer@oeko-komp.de](mailto:j.beringer@oeko-komp.de) und Jörg John, Tel. 04262/9593-83, [j.john@oeko-komp.de](mailto:j.john@oeko-komp.de)

### Nachrichten für den Norden

#### Weiterbildung: Naturkostberater

Der nächste Weiterbildungskursus zum Naturkostberater IHK beginnt im September in Oldenburg. Diese Weiterbildungsmaßnahme richtet sich an Beschäftigte im Naturkostfachhandel, in Reformhäusern sowie an Interessierte aus anderen Bereichen, die sich in der Bio-Branche qualifizieren wollen. Nähere Informationen über die kostenfreie Telefonhotline: 0800 2623-000 und [info@bildungswerk.bio](mailto:info@bildungswerk.bio).



## Tagung: Innovatives Denken

Unter dem Motto „Innovatives Denken für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft“ wird vom 6. bis 9. März 2019 in Kassel die 15. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau stattfinden. Bis zum 19. August 2018 können Beiträge eingereicht werden. Die 15. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau wird ausgerichtet von der Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften (Witzenhausen), dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und der Stiftung Ökologie & Landbau. Im Mittelpunkt der Tagung stehen der fachliche Austausch in wissenschaftlichen Vortrags- und Poster-Sessions sowie diskursorientierten Workshops. Unter <https://www.soel.de/projekte/wissenschaftstagung/> gibt es weitere Informationen.

## Tagung: Kupfer als Pflanzenschutzmittel

Kupfer als Pflanzenschutzmittel ist umstritten. Die IFOAM EU-Group veranstaltet zusammen mit dem BÖLW und dem Julius Kühn-Institut eine europäische Tagung, auf der erfolgreiche Konzepte zur Kupferminimierung vorgestellt werden. Sie können neue Ansätze für zukünftige Reduktionsmöglichkeiten sein. Diese Europäische Tagung zu Kupfer als Pflanzenschutzmittel findet vom 15. bis 16. November 2018 in Berlin statt. Die Veranstaltung richtet sich an Praktiker, Fachbehörden, Wissenschaftler und Berater aus den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau, Weinbau, Kartoffel-, Gemüse- und Hopfenbau. Konferenzsprache ist Englisch. Weitere Informationen unter <https://kupfer.julius-kuehn.de/>

### Terminkalender

#### **Besichtigung eines Gemüsebaubetriebes**, Mo., 2.7., 19 bis 22.30 Uhr, 29487 Luckau

Familie Quis baut auf 16 ha Gemüse und Obst an, zieht Jungpflanzen vor und vermarktet viele Produkte selbst. Zudem werden auf den Grünlandflächen Schafe gehalten. In den letzten Jahren erfolgte die Übergabe an die nächste Generation, die den Betrieb weiterentwickeln will. Veranstalter: Bioland. Anmeldung bis Sa., 30.6., über [daniel.bischoff@bioland.de](mailto:daniel.bischoff@bioland.de).

#### **Öko-Ackerbaufeldtag**, Do., 5.7., 10 bis 15.30 Uhr, 49134 Wallenhorst

Besichtigung und Vorstellung Öko-Landessortenversuche Weizen, Dinkel, Roggen, Triticale, Ackerbohnen, Körnererbse, Sojabohnen, Lupinen, Kartoffeln. Veranstalter: Bioland, Anmeldung unter [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de), Ort: Versuchsgut der Hochschule Osnabrück, Zum Gruthügel 8, 49134 Wallenhorst

#### **Besichtigung Milchviehbetrieb**, Do., 5.7., 19-23 Uhr, 27356 Borchel

Auf dem Betrieb werden 70 Milchkühe gehalten und 114 ha Land bewirtschaftet. Die Milch wird an die Hamfelder Meierei geliefert und in der hofeigenen Molkerei zu Weichkäse,



Frischkäse, Joghurt, Dips sowie Schnittkäse verarbeitet. Veranstalter: Bioland. Anmeldung bis Sa.. 30.6., über [daniel.bischoff@bioland.de](mailto:daniel.bischoff@bioland.de)

**70. Tarmstedter Ausstellung**, Fr., 6.7. bis So., 9.7., 10-18 Uhr, 27412 Tarmstedt

Weiter Informationen unter <https://www.tarmstedter-ausstellung.de/start/>

**Kartoffel-Fachtag**, Di., 10.7., 11-19 Uhr, 29587 Oldendorf

Informationen zum Anbau, Pflanzenschutz sowie der Vermarktung und dem Öko-Kartoffelversuch der Landwirtschaftskammer. Informationen und Anmeldung bei Daniel Bischoff: Tel: 04262/9590-24, [daniel.bischoff@bioland.de](mailto:daniel.bischoff@bioland.de). Veranstaltungsort ist die Biohöfe Oldendorf GbR, Oldendorf 2, 29587 Oldendorf.

**Besichtigung Ackerbaubetrieb**, Di., 10.7., 19.30 bis 23 Uhr, 49565 Bramsche

Der Betrieb Bühning befindet sich seit 2016 in der Umstellung auf ökologischen Landbau. Er bewirtschaftet 150 ha. Der Schwerpunkt liegt auf Ackerbau und Schweinemast. Neben Roggen, Weizen und Dinkel werden auch Mais und Ackerbohnen angebaut. Das Grünland wird von einer Aubrac-Mutterkuhherde beweidet. Zudem ist eine 190-KW-Biogasanlage in den Betrieb integriert. Veranstalter: Bioland. Anmeldung über [daniel.bischoff@bioland.de](mailto:daniel.bischoff@bioland.de) bis Do., 5.7.

**Treffen der biologisch-dynamischen Gärtner**, Di., 17.7., 10 bis 16 Uhr

Folgende Themen werden diskutiert: Viehlose Bewirtschaftung, organische Handelsdünger, Hybriden. Anmeldung bei Raphael Hartmann, [Raphael.hartmann@demeter-bayern.de](mailto:Raphael.hartmann@demeter-bayern.de), Ort: Bioland-Geschäftsstelle, Sturmiusstr. 5, 36037 Fulda.

**Mulch-Feldtag**, Di., 31.7., 9.30 bis 17 Uhr, 57520 Dickendorf

Kulturen in Mulch oder mit Untersaaten werden gezeigt. Außerdem wird auch die Pflanztechnik für das Mulchsystem vorgeführt. Veranstalter: Bio-Gemüsehof Dickendorf, Teilnahmebeitrag: 40 Euro, Anmeldung unter <https://mulch-gemuesebau.de/events/feldtag-dickendorf>. Ort: Bio-Gemüsehof Dickendorf, Waldstraße 37, 57520 Dickendorf

**Basiskursus Solidarische Landwirtschaft**, Fr., 10.8., bis So., 12.8., 21369 Nahrendorf

Der Kursus richtet sich an Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau sowie an interessierte Einsteiger. Informationen und Anmeldung bei Jule Hesse, Tel: 0171-7401132, Veranstaltungsort ist der Hof Tangsehl, Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf.





### **Schäden an Tomaten, Di., 14.8., 12 bis 17.30 Uhr, 31319 Sehnde-Rethmar**

Vorstellung der wichtigsten abiotischen Störfaktoren durch den Standort und Witterungseinflüsse sowie der wichtigsten Schäden durch Viren, Bakterien, Pilze und Schädlinge. Anmeldung: [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de). Ort: Gärtnerei Kiebitz, Sautmann & Rampenthal GbR, Osterkamp 15, 31319 Sehnde-Rethmar

### **Fachmesse Bio Nord, 9. 9., 9 bis 17.30 Uhr, 30521 Hannover**

Nur für Fachbesucher, Eintrittspreis 15 Euro. Ort: Deutsche Messe, Halle 4, 30521 Hannover

### **Treffpunkt Öko-Kartoffeln der Potato Europe, Mi., 12.9. und Do., 13.9., 31832 Springe**

Die internationale Fachmesse Potato Europe präsentiert die Trends im Kartoffelanbau und der Verarbeitung. Das KÖN organisiert den „Treffpunkt Öko-Kartoffeln“ mit rund 20 Ausstellern. Mit dabei sind die Öko-Anbauverbände, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen, die Betriebsmittel und Maschinen für den Ökolandbau vorstellen. Auch ein Fach-Vortragsprogramm gehört dazu. Informationen zum „Treffpunkt Öko-Kartoffeln“ bei Henning Niemann, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-63. Veranstalter: DLG, Info: [www.dlg-messen.de/messe/potatoeurope-2018/?L=0#!/](http://www.dlg-messen.de/messe/potatoeurope-2018/?L=0#!/). Ort: Rittergut Bockerode, Rittergut Bockerode, 31832 Springe

## **Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen im Juli:**

Der Sommer ist im Juli auf seinem Höhepunkt. Gärten und Felder blühen, die Früchte sind reif. Die Tage sind lang und Bio-Höfe und Bio-Gärtnereien in Niedersachsen laden im Juli zu Sommerfesten, Hoffesten, Führungen und kulturellen Veranstaltungen ein.

Freitag, 13. 7., 19.30 Uhr bis 23 Uhr, Landkreis Osnabrück, 49179 Ostercappeln

**Kino auf dem Bio-Hof.** Es wird „Der wunderbare Garten der Bella Brown“ gezeigt. Als „Kino-Beiprogramm“ bietet der Biolandhof Hellbaum eine Kartoffelernte-Aktion und Hofführungen an. Es gibt Frühkartoffeln mit Kräuterquark aus der Hofküche sowie Bratwürstchen vom Bunten Bentheimer Schwein. Für den Kinofilm wird Eintritt erhoben. Biolandhof Hellbaum, 49179 Ostercappeln, Warksmoorstr. 8.

So., 21. 7., und So. 22. 7., 11-17 Uhr, Landkreis Heidekreis, 29690 Suderbruch

**Offenes Wochenende in der Bio-Gärtnerei.** Die Bioland-Gärtnerei Levkoje lädt zu Tagen der offenen Gärtnerei ein. Die Besucher können sich über die faszinierende Vielfalt der Stauden informieren und sich an ihnen erfreuen. Gärtner beraten zur Gartengestaltung und



über die Verwendung der Stauden- und Gehölze. Bioland-Gärtnerei Levkoje, 29690 Sunderbruch, Zum Heuland 6.

Sonnabend, 28. Juli, 10 bis 12 Uhr, Landkreis Harburg, 21279 Dierstorf/Wenzendorf

**Führung durch die Bio-Landwirtschaft.** Der Arpshof lädt zu einer Führung durch seine Landwirtschaft ein. 50 ha Ackerland und 35 ha Grünland bewirtschaftet der Bio-Hof am nördlichen Rand der Lüneburger Heide. Angebaut werden verschiedene Getreidesorten sowie Lupinen und Kartoffeln. Ein großer Teil des Getreides wird in der Holzofenbackstube des Hofes zu Brot verarbeitet. Arpshof, 21279 Dierstorf/Wenzendorf, Am Schulberg 6.

Sonntag, 29. Juli, 11.30 Uhr, Bremen

**Führung zum Thema Mittsommer.** An jedem letzten Sonntag im Monat lädt der Hof Kaemena zu einer Führung auf seinen Hof ein. Im Juli steht das Thema „Mittsommer – die langen Tage“ auf dem Programm. Biohof Kaemena, 28360 Bremen, Niederblockland 9.

**Wer seine Veranstaltung zu den Aktionstagen anmelden möchten,** nutzt bitte das Formular auf <http://www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter.html>, Ansprechpartnerin: Sabrina Amtsberg, [s.amtsberg@oeko-komp.de](mailto:s.amtsberg@oeko-komp.de), Tel: 04262/9593-68.

**www.oeko-komp.de**

IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
V.i.S.P. Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede  
  
Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln  
des Landes Niedersachsen gefördert

 Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz